Mikroprozessorpraktikum WS 12/13

Carlos Martín Nieto, Simon Hohberg, Tu Tran February 7, 2013

5 LPM Mode

5.1 LPM und Interrupt

5.1.1 Starten Sie den Controller und überprüfen Sie messtechnisch den Stromverbrauch und die MCLK-Taktfrequenz (wie in A 2.1.1 und A2.2.1).

Fügen Sie in der while(1) Schleife der main() Funktion einen Befehl ein, der den Mikrocontroller in den LPM4 Mode setzt.

Starten Sie das Programm. Was bewirkt der Befehl? Wie verhalten sich die Taktfrequenz und der Stromverbrauch?

• Normal:

Stromverbrauch	Taktfrequenz
$6,25~\mathrm{mA}$	$7,35~\mathrm{MHz}$

• LPM4 Mode:

Stromverbrauch	Taktfrequenz
0,97 mA	-

Keine Takfrequenz, da alle clocks und die CPU abgeschaltet werden.

Programmieren Sie den Port1 in der Form, dass bei einem Druck auf die Taste (P1.0) ein Interrupt ausgelöst wird. Die while(1) Schleife bleibt unverändert, es befindet sich nur die LPM4 Anweisung in der Schleife. Realisieren Sie in der ISR des PORT1 eine 10 Sekunden dauernde Warteschleife.

```
#define SLEEP_QUANTUM 10000
3
      schlaeft fuer n Sekunden
4
   \#define SLEEP(n) do { \
5
        long time = n * 100000; /* wait() sleeps 10*n microseconds */
6
        while (time > SLEEP_QUANTUM) { \
7
            wait (SLEEP QUANTUM); \
8
            time -= SLEEP QUANTUM; \
9
10
        wait(time); \
11
12
   } while(0)
13
    // P1.0 Input
14
   BIT CLR(P1DIR, TASTE LINKS);
```

```
16
   17
18
19
20
21
   LED_OFF(LED_ALL);
22
      takt ausgeben, zum debuggen
23
   \widetilde{\mathrm{BIT}} SET(P5SEL, 1 << 4);
24
   BIT CLR(P5DIR, 1 \ll 4);
25
26
27
    _bis_SR_register(GIE);
^{28}
29
    //=== Hier die Endlosschleife quasi das Betriebssystem ===
30
      while(1){
31
           LPM4;
32
33
            // Ende der Endlosschleife
34
35
            // Ende Main
36
         =\!\!Ende\ des\ Hauptprogramms==
37
   #pragma vector = PORT1 VECTOR
   __interrupt void PORT1(void)
38
39
40
       if (P1IFG & TASTE LINKS) {
41
42
43
           LPM4\_EXIT;
44
           SLEEP(10);
45
46
           BIT CLR(P1IFG, TASTE LINKS);
47
48
49
```

Dokumentieren Sie die Beobachtungen (Stromverbrauch und Taktfrequenz) zum Zeitpunkt des Tastendruckes.

• [${f Stromverbrauch}$	Taktfrequenz
	$5{,}16~\mathrm{mA}$	$7,36~\mathrm{MHz}$

Erläutern Sie die Abläufe nach dem Starten des Programms im Detail und die Zustände des Mikrocontrollers.

Beim Starten des Programms befindet sich der Mikrocontroller im normalen Zustand. Zunächst wird die durch das Programm spezifizierte Initialisierung durchgeführt und danach wird schließlich die Endlosschleife ausgeführt. Hier wird dann der LPM4-Befehl ausgeführt, sodass der Mikrocontroller diesen Modus einnimmt. Dies beinhaltet das Abschalten aller Clocks, was dazu führt, dass das Programm "pausiert" wird. Der Mikrocontroller befindet sich nun sozusagen im Schlafmodus.

Wird nun der linke Taster gedrückt, löst dies den dazugehörigen Interrupt aus. In der Interruptserviceroutine wird der Mikrocontroller dann zunächst mit dem Befehl LPM4_EXIT "aufgeweckt", also alle Clocks wieder aktiviert.

Nachdem die Interruptserviceroutine abgearbeitet wurde, wird die Ausführung der while-Schleife wieder aufgenommen. Schließlich wird wieder der LPM4-Befehl ausgeführt, so dass der Mikrocontroller wieder "schlafen

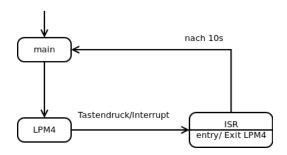


Figure 1: Programmzustand

gelegt" wird bis das nächste Mal der Taster gedrückt wird.

5.2 Auto Shutdown

5.2.1 Für die Umsetzung der oben beschriebenen Verhaltensweise, werden der Watchdog in einer Timer Anwendung und parallel dazu zwei Interruptquellen genutzt. Der Taster (P1.0) soll als Bedienelement genutzt werden.

```
main(void);
2
                                  //Haupprogramm
    void print_value(void);
3
    // status
5
6
   enum {
        MODE LPM4,
8
        MODE ACTIVE
9
    } status;
10
   int tick = 0;
11
12
   #define BIT_SET(a,b) ((a) |= (b))
#define BIT_CLR(a,b) ((a) &= ~(b))
#define BIT_TOGGLE(a,b) ((a) ~= (b))
13
14
15
16
17
    //====Hauptprogramm=
18
19
20
    main (void)
21
    //===Hier sollten Variablen deklariert werden ======
22
^{23}
        //unsigned\ char\ i=0;
        //char text[60];
24
25
        //int x, y;
26
27
    28
    init_Port();
                                      // Initialisierung der Port Register
29
30
31
    //(2) = = Clock - System - Initialisierung = =
        //== XT2() oder Dco() als Taktquelle einstellen
//== durch Ein- oder Auskommentieren
32
33
        ... ^{'}//== DCO ist bei LPM Einsatz bevorzugt muß zyklisch kalibriert werden
34
        //==XT2 ist quarzstabil muß nicht zyklisch kalibriert werden
35
```

```
36
         /XT2 ();
37
                                       // XT2 Taktquelle aktivieren mit 7.3728MHz
                                  // Dco Taktquelle aktivieren mit 7.3728MHz
38
        DCO ();
39
                                      beachte\ DELTA
40
41
    // Init Timer für Sekundeninterrupt
// !! noch leere Funktion
42
        init_Timer_A();
43
44
    //= (4)== USART-Initialisierung ======
45
                                  ^-/ UART-RS232 mit 115.2 kBit/s initialisieren
        init UART1();
46
                                  // !! noch leere Funktion
47
48
49
    //=(5)== CC1100-Transceiver-Initialisierung ======
                                  // CC1100 SPI UART initalisieren
50
        init UARTO SPI();
        init CC1100 POWERDOWN();
51
                                        // CC1100 init und in RX Mode setzen
                                  // !!!Interrupte sind ab jetzt freigegeben!!
52
53
        //== Adresse und Funkkanal des Transceivers setzen
        //==f\ddot{u}r die Arbeitsplaetze HWPx (x=1...10) sollten
54
55
        //==ID=x und channnel=x gesetzt werden
                                           // Adresse
// Adresse im Transceiver setzen
        ID = 1;
56
        set Uid (ID);
57
                                           // Funkkanal
        channel = 1;
58
                                           // Funkkanal im Transceiver setzen
59
        switchFreq(channel);
        //== Soll der Transceiver genutzt werden müssen folgende zwei Zeilen
60
        //== auskommentiert werden:
61
        62
63
64
    //= (6)== LCD-Display-Initialisierung ====
65
                             // Hardware Reset des LCD Controllers
// Initialisierung der LCD Controller Register
66
        dogm reset();
67
        dogm init():
        68
69
70
71
72
                             // 0 0 1 P4.0
    #define LED ROT (0x01)
73
   #define LED_GELB (0x02) // 0 1 0 P4.1
#define LED_GRUEN (0x04) // 1 0 0 P4.2
#define LED_ALL (LED_ROT | LED_GELB | LED_GRUEN)
74
75
76
77
   #define LED_ON(led) (BIT_CLR(P4OUT, led))
#define LED_OFF(led) (BIT_SET(P4OUT, led))
78
79
    #define LED_TOGGLE(led) (BIT_TOGGLE(P4OUT, led))
80
81
82
    #define IS LED ON(led) (!(P4OUT & led))
83
    #define TASTE_LINKS (0x1)
84
85
    #define TASTE RECHTS (0x2)
86
87
    #define SLEEP QUANTUM 10000
        Fine SLEEP(n) do { /* sleep for n seconds */ \ long time = n * 100000; /* wait() sleeps 10*n microseconds */ \
88
    #define SLEEP(n) do {
89
        while(time > SLEEP QUANTUM) { \
90
            wait (SLEEP QUANTUM);
91
            time — SLEEP_QUANTUM; \
92
93
94
        wait(time); \
95
     \mathbf{while}(0)
    // P1.0 Input
```

```
BIT CLR(P1DIR, TASTE LINKS);
98
99
    100
101
102
103
104
    LED OFF(LED ALL);
105
     status = MODE LPM4;
106
107
    tick = 0;
108
     _bis_SR_register(GIE);
109
110
111
     112
       while(1){
113
              // LPM mode
114
115
              if (MODE LPM4 == status) {
                  LED_OFF(LED_ALL);
116
117
                  // \overline{d} is able \overline{w} atchdog interrupt
                  BIT_CLR(IE1, WDTIE);
// stoppe watchdog
118
119
120
                  WDTCTL = WDTPW + WDTHOLD;
121
                  LPM4;
              }
122
123
                 aktiver mode
124
125
              if (MODE_ACTIVE == status) {
                  LED ON(LED GELB);
126
127
128
              // busy waiting bis taster losgelassen wird
129
130
              while (P1IN & TASTE_LINKS) {
131
                  if (tick > 2) {
132
                       status = MODE LPM4;
133
                      break;
134
                  }
              }
135
136
              // \ Ende \ der \ Endlosschleife \\ // \ Ende \ Main 
137
138
139
     //===Ende des Hauptprogramms ===
140
    #pragma vector = PORT1 VECTOR
     141
142
143
         if (P1IFG & TASTE LINKS) {
144
145
              t\,i\,c\,k\ =\ 0\,;
146
147
              i\,f\ (\text{MODE\_LPM4} == \,\,\text{status}\,)\ \{
148
149
                  // zu aktivem modus wechseln
150
                  status = MODE ACTIVE;
                  LPM4 EXIT;
151
152
                  // watchdog programmieren
                  // passwort, clear counter, clock source: ACLK, interval timer mode
// implizit: timer interval 32768 -> 1s
153
154
155
                  \label{eq:wdict} \text{WDTCTL} = \text{WDIPW} + \text{WDTCNTCL} + \text{WDTSSEL} + \text{WDTTMSEL};
                  // enable interrupt
BIT_SET(IE1, WDTE);
156
157
              }
158
159
```

```
BIT CLR(P1IFG, TASTE LINKS);
160
161
         }
162
163
164
    #pragma vector = WDT VECTOR
     \__interrupt void WDT\overline{(\mathbf{void})}
165
166
167
         tick++:
         LED TOGGLE(LED GRUEN);
168
169
         // nach einer minute automatisch in schlafmodus wechseln
         if (MODE ACTIVE == status && tick > 60) {
170
171
              status = MODE\_LPM4;
              LED OFF(LED GRUEN);
172
173
174
175
```

5.3 Wake Up

5.3.1 Der Taster an der Portleitung (P1.0) ersetzt uns den Sensor. Per ISR soll ein Zustandswechsel an der Portleitung erfasst werden. Eine LH-Flanke setzt eine Statusvariable auf 1 und eine HL-Flanke setzt die Statusvariable auf 0.

```
// P1.0 Input
      BIT CLR(P1DIR, TASTE LINKS);
 3
     \begin{array}{l} {\rm BIT\_SET(P1IES\:,\:TASTE\_LINKS)\:;\:\://\:\:HL\:\:an\:\:linker\:\:taste\:\:loest\:\:interrup\:t\:\:aus} \\ {\rm BIT\_SET(P1IE\:,\:TASTE\_LINKS)\:;\:\://\:\:interrup\:ts\:\:fuer\:\:linke\:\:taste\:\:erlauben} \\ {\rm BIT\_CLR(P1IFG\:,\:TASTE\_LINKS)\:;\:\://\:\:interrup\:t\:\:flag\:\:loeschen} \end{array}
 5
 6
 8
      LED_OFF(LED_ALL);
 9
10
         takt ausgeben, zum debuggen
      \overrightarrow{\mathrm{BIT}} SET(P5SEL, 1 << 4);
11
12
      BIT CLR(P5DIR, 1 << 4);
13
      _bis_SR_register(GIE);
14
15
      //===Hier\ die\ Endlosschleife\ quasi\ das\ Betriebssystem=
16
17
         while(1){
18
                    // LPM mode
19
20
                    if (0 == status) {
                          LED OFF(LED_ALL);
21
                          LPM\overline{4};
22
^{23}
                    }
24
25
                    // aktiver mode
26
                    if (1 == status) {
27
28
                             / ampelsequenz
                          LED ON (LED_ROT);
29
                          SLE\overline{EP}(2);
30
31
                          LED ON(LED GELB);
                          SLE\overline{EP}(1);
32
                          LED OFF(LED ROT);
33
                          LED OFF (LED GELB);
34
                          LED ON(LED GRUEN);
35
36
                          SLE\overline{EP}(2);
```

```
37
                     LED_OFF(LED_GRUEN);
38
                    LED_ON(LED_GELB);
39
                     SLE\overline{EP}(1);
                     LED_OFF(LED_GELB);
40
41
42
               // Ende der Endlosschleife
// Ende Main
43
44
     //===Ende des Hauptprogramms ==
45
46
    #pragma vector = PORT1_VECTOR
    __interrupt void PORTI_VECTO.
__interrupt void PORTI(void)
47
48
49
          if (P1IFG & TASTE_LINKS) {
50
51
                if (P1IES & TASTE_LINKS) {
52
                     // high - low flanke aktiviert
status = 1; // aktiver mode
53
54
                     LPM4_EXIT;
55
56
                     // setze interrupt fuer low - high
               BIT_CLR(P1IES, TASTE_LINKS);
} else {
57
58
                     // low - high flanke aktiviert
status = 0; // low power mode
// setze interrupt fuer high - low
59
60
61
62
                     BIT SET(PIIES, TASTE LINKS);
63
64
65
               BIT_CLR(P1IFG, TASTE_LINKS);
66
          }
67
```